Tätigkeitsbericht

des Vorstandes des

Arbeitskreis Jodmangel e.V.

für das Jahr 2018

für das Finanzamt Frankfurt am Main III

---

1. Der vorgenannte Verein mit Sitz in Frankfurt am Main wird im Vereinsregister unter dem Aktenzeichen VR 15167 des Amtsgerichtes Frankfurt am Main – Registergericht als rechtsfähiger Verein geführt. Beim Finanzamt Frankfurt am Main III hat der Verein die Steuernummer 45 255 01255. Die Verwaltung des Vereins wurde und wird von dem 1. Vorsitzenden (Geschäftsführender Vorstand) Prof. Dr. Roland Gärtner, geb. am 27.04.1947, nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung durchgeführt.

2. Der Arbeitskreis Jodmangel e.V. ist ein gemeinnütziger und unabhängiger Verein, dessen Ziel die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens ist. Durch Aufklärung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse soll die Jodversorgung in Deutschland verbessert werden, um damit gesundheitlichen Folgeproblemen des Jodmangels vorzubeugen.
   Alle Mitglieder des Vereins arbeiten rein ehrenamtlich.
   Der Verein hat im Jahr 2013 seine Arbeit aufgenommen.
   Der Verein versuchte im Jahr 2018 seine Arbeit durch Öffentlichkeitsarbeit weiter bekannt zu machen.

   Zum Zwecke der satzungskonformen Zielerfüllung hat der Arbeitskreis Jodmangel e.V. im Geschäftsjahr 2018 folgende Projekte durchgeführt:

   - Schwerpunktaktion: Im Rahmen der Schwerpunktaktion „Gynäkologie und Pädiatrie“ wurde der Fachnewsletter „Jodversorgung AKTUELL“ mit entsprechender thematischer Ausrichtung erstellt und auf dem Kongress für Kinder- und Jugendmedizin vom 12. bis zum 15. September 2018 in Leipzig vorgestellt. Darüber hinaus wurde ein Manuskript zu jodkritischen Fragen erarbeitet und mit dem gesamten Beirat abgestimmt. Perspektivisch soll ein entsprechender Fachartikel in einem Fachmagazin veröffentlicht werden. Außerdem wurde der AKJ e.V. von Mitgliedern der AfD-Fraktion des Landestages Rheinland-Pfalz nach Mainz zu einem Hintergrundgespräch zur Jodprophylaxe in Deutschland eingeladen. Der Arbeitskreis Jodmangel e.V. ist der Einladung am 03. September 2018 und somit auch seiner Aufklärungspflicht auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen nachgekommen. Des Weiteren stand die Geschäftsstelle des AKJ e.V. mit dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in Kontakt, um die Möglichkeit der Akkreditierung des AKJ e.V. als Content-Partner zum Thema Jod in einem geplanten nationalen

Gesundheitsportal zu eruieren. Nach derzeitigem Kenntnisstand ging das durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiierte Projekt „Nationales Gesundheitsportal" nicht über einen Konzeptentwurf hinaus.

- Distribution von Informationsbroschüren zur Jodaufklärung für Endverbraucher / Patienten sowie medizinische Fachkreise, Behörden und Gemeinschaftseinrichtungen: Aus dem Bestand wurden 5.311 Broschüren verteilt.
- Kongresstätigkeiten: Der AKJ e.V. war auf dem 1. Deutschen Jodkongress am 03. März 2018 in Düsseldorf und dem Kongress für Kinder- und Jugendmedizin der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin vom 12. bis zum 15. September 2018 in Leipzig vertreten.
- Pressearbeit: Der AKJ e.V. hat im Jahr 2018 eine Pressemitteilung zur „Krakow Declaration on Iodine", eine Pressemitteilung anlässlich der 41. Jahrestagung der ETA (European Thyroid Association) und der Vorstellung der Hintergrundstudie zur „Krakow Declaration on Iodine" sowie 5 anlassbezogene Servicetexte (z.B. Sportler haben einen höheren Jodbedarf zum Tag der gesunden Ernährung, Wie viel Jod ist bei Erkrankungen der Schilddrüse erlaubt zum Weltgesundheitstag, Schon vor der Geburt bis zu der Pubertät: Heranwachsende benötigen Jod für eine gesunde geistige Entwicklung zum Weltkindertag, Jodmangel bei Senioren zum internationalen Tag der älteren Menschen, Jodversorgung bei veganer Ernährung zum Welt-Vegantag) an Fach- und Publikumsmedien verschickt. Im Anschluss an die Aussendungen erfolgte eine intensive Medienkontaktarbeit sowie ganzjährig Pressestellentätigkeit für Journalistenanfragen. Aus der Pressearbeit resultierten 528 Veröffentlichungen mit einer Auflage von 2,2 Mio. Exemplaren in Print-Fachmedien, 61,5 Mio. in Print-Publikumsmedien, Veröffentlichungen in Online-Medien mit 1,1 Mrd. Visits pro Monat sowie TV-Berichte mit einer Einschaltquote von 3 Mio. Zuschauern. Zudem fand am 26. September 2018 eine Telefonaktion in Kooperation mit der Neuen Apotheken Illustrierten der Avoxa – Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH mit zwei Beiräten des AKJ e.V. statt, in deren Rahmen 21 Gespräche zu den Themen Schilddrüsengesundheit und Relevanz einer ausreichenden Jodversorgung geführt wurden.
- Weitere Geschäftsstellentätigkeit: Zu den organisatorischen Tätigkeiten der Geschäftsstelle zählten im Jahr 2018 das Angebot einer Beratungshotline für Fachkreise und Endverbrauer, das Beantworten schriftlicher Anfragen an den Arbeitskreis Jodmangel e.V., die administrative Abwicklung sämtlicher Broschürenbestellungen, die Pflege der Website jodmangel.de sowie die Organisation und Ausrichtung einer Jahrestagung mit wissenschaftlichem Vortragsprogramm zum Stand der Schilddrüsenprophylaxe und Jodversorgung in Deutschland am 30. November und 01. Dezember 2018 in Berlin.

3. Das Vereinsvermögen zum 31.12.2018 beläuft sich auf Euro 742,00. Es handelt sich um Barvermögen (Girokonto).

4. Im Jahr 2018 hat der Verein – wie in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung im Einzelnen ausgewiesen – Fördermittel eingenommen und auch seine Ausgaben detailliert aufgenommen.

5. Ausblick:

   Der Arbeitskreis Jodmangel e.V. plant für das Jahr 2019 zwei Schwerpunktaktionen zu den Ergebnissen des Jodmonitorings der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) des Robert Koch-Instituts: Eine Pressekonferenz mit anschließender Presseaussendung sowie ein wissenschaftliches Symposium auf dem Kongress für Kinder- und Jugendmedizin am 11.-14. September 2019 in München. Darüber hinaus ist eine Publikation zu jodkritischen Fragen geplant, die perspektivisch in einem Fachmagazin veröffentlicht werden soll. Außerdem soll die Kontaktarbeit zu politischen Entscheidungsträgern und Institutionen, unter anderem in Kooperation mit dem Koordinator des EUthyroid-Projektes, intensiviert werden.

Für eventuelle Rückfragen diesbezüglich steht der geschäftsführende Vorstand gerne zur Verfügung.

Berlin, 29. November 2019

Prof. Dr. Roland Gärtner
Geschäftsführender Vorstand Arbeitskreis Jodmangel e.V.